

Arbeiterin Anna Mitschmannin, welche schon viele Jahre seine nächste Gehülfin in Absicht auf seine Arbeit unter den Schwestern war. Die Trauung geschah in dem herrschaftlichem Hause zu Trebus, Gnadeck genannt. Den 6ten September reifete er mit dieser seiner Gemahlin über Barby und Marienborn nach der Schweiz, wohin unsere liebe Benigna mit ihrem Gemahl nebst ihrer jüngsten Schwester, der Comtesse Elisabeth sie begleiteten. Auf der Rückreise über Ebersdorf im Voigtlande hatte sie daselbst die Freude mit ihren nahen Anverwandten, der Gräflich: Reussischen Herrschaft, sich freundschaftlichst zu unterhalten.

Den 30sten Januar 1758 kam sie, samt der übrigen Gesellschaft glücklich und wohl wieder in Herrnhut an, wo sie bis Ende Septembers verblieb, da sie über Barby nach Holland reifete, wohin bereits ihr Gemahl mit dem Grafen im Julio voraus gegangen war. Im Jüngerhaus zu Heerendyk bei Nesselstein hatte sie eine sehr vergnügte Zeit; besonders aber in dem lehrreichen Umgange ihres geliebten Herrn Vaters.

Im August des Jahrs 1759 trat sie mit ihrem lieben Johannes von Zeyst aus, die Reise nach England an, zur Visitation dortiger Brüdergemeinen, und war auch da in vielem Seegen.

§ 279.

Zu Ende Januars 1760 trafen sie über Holland und Barby wieder in Herrnhut ein, wo ihr Herr Vater